



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 106, Juni 2002



Neue Behördenmitglieder gewählt

**Schluss mit unzulässigem Parkieren
vor der «Badi»**

Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner

Die Umbauten am Haus und in den Behörden sind abgeschlossen. Sowohl im Gemeinderat wie auch in der Gemeindeverwaltung kann die Alltagsarbeit



wieder aufgenommen werden. Die renovierten Büros im alten und neuen Gemeindehaus bieten gute Voraussetzungen, um den hohen Standard unserer Verwaltung aufrechterhalten zu können. Das Resultat dieses Umbaus möchten wir Ihnen gerne an einem Tag der offenen

Türe am Samstag, 29. Juni 2002, zeigen.

Der Gemeinderat wird sich nach einer Einarbeitungsphase mit dem Leitbild und dem Tätigkeitsprogramm für die neue Amtszeit befassen. Dabei werden ebenfalls die Resultate der Umfrage aus dem letzten Oberriedner Brief als Entscheidungsbasis dienen. Für Ihre aktive Beteiligung an der Umfrage danke ich Ihnen. Wir werden die Auswertung und eine Zusammenfassung Ihrer Meinungen in der zweiten Jahreshälfte veröffentlichen.

Der neue Gemeinderat beabsichtigt, als Führungsinstrument ein Programm im selben Aufbau und Umfang zu erarbeiten, wie es auch der letzten Amtszeit zu Grunde lag. Dieses bildet dann die Basis für die Weiterführung der rollenden Finanzplanung. Beides wollen wir vor der kommenden Budgetrunde erstellen. Die Veröffentlichung ist im Herbst, rechtzeitig vor der Budgetgemeindeversammlung, geplant. Diese Grundlagen benötigen wir auch zur Erarbeitung der Weisungen für die anstehenden grösseren Vorhaben wie die Sanierung der «Badi», die Realisation einer Sporthalle und die Verwirklichung familienergänzender Kinderbetreuungsplätze. Bei solchen wesentlichen Investitionsentscheidungen wollen wir Ihnen möglichst hohe Transparenz hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen bieten.

In den kommenden Jahren wird der Gemeinderat sodann jährlich eine Standortbestimmung bezüglich seines Programms vornehmen, die Finanzplanung erneuern und Sie über die entsprechenden Resultate und allfälligen Anpassungen informieren.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Rodolfo Straub, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung

güKommunikation
Jacqueline Gübeli, 8810 Horgen

Redaktionskommission

Susi Fröhlich (Schulgemeinde)
Esther Kummer (Ref. Kirchgemeinde)
Claudia Schwager (Kath. Kirchgemeinde)
Daniela Wüthrich (Politische Gemeinde)

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung
Redaktion Oberriedner Brief
Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden
Telefon 01 722 71 10, Fax 01 722 11 36
E-Mail Gemeindeganzlei@oberrieden.ch

Gestaltungskonzept

Thomas Strütt, Seon

Gestaltung/Druck/Auflage

Stulz Druckerei AG, Oberrieden/2'700 Ex.

Titelseite

Das Gemeindehaus ist umgebaut,
alle Büroräume definitiv bezogen

Der nächste Oberriedner Brief erscheint anfangs September, Redaktionsschluss: 15. Juli 2002



Seite

Inhalt

5	Gute Rechnungsabschlüsse
15	Neue Parkordnung bei der «Badi»
17	Käti Riesens Rücktritt
18	Genug Geld für ein Cembalo?
20	Berichte der reformierten Kirchgemeinde
22	Kath. Kirche: Mäggie Marinelli hat neue Pläne
23	Zivilstandsnachrichten
24	Die Harmonie am Zürcher Kantonalmusikfest
25–26	Kreuz und quer
27	Persönlich: Das Sozialamt



Seite 10: Gewählt: der neue Gemeinderat.



Seite 16: Gelungen: der Gemeindehausumbau.



Traktandenliste Gemeindeversammlung 27.6.02

Der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 27. Juni 2002, 20.00 Uhr, in der Pünt-halle, werden die folgenden Traktanden vorgelegt:

POLITISCHE GEMEINDE

- ❶ Antrag des Gemeinderats betreffend Festsetzung eines jährlich wiederkehrenden Beitrags von je Fr. 40'000.– für inländische Solidaritätsaktionen für die nächsten vier Jahre
- ❷ Antrag des Gemeinderats betreffend Wahlbüro, Wahl für die Amtsdauer 2002–2006
- ❸ Antrag des Gemeinderats betreffend Abnahme der Jahresrechnung 2001 des Politischen Gemeindeguts

SCHULGEMEINDE

- ❹ Antrag der Schulpflege betreffend Abnahme der Jahresrechnung 2001 des Schulguts
- ❺ Antrag der Schulpflege betreffend Genehmigung der Bauabrechnung für den Erweiterungsbau Aufstockung Klassentrakt Schulhaus Pünt im Betrag von Fr. 1'853'600.65
- ❻ Antrag der Schulpflege betreffend Genehmigung der Bauabrechnung für die Renovation der Schulküche und des Naturkundezimmers inkl. Treppenhaus im Betrag von Fr. 560'094.85

UMFRAGE / VERABSCHIEDUNGEN GEMEINDERÄTE / SCHULPFLEGER

Stimmberechtigt sind an der

Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde und Schulgemeinde:

Alle in der Gemeinde niedergelassenen Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

Weisungsheft

Das Weisungsheft wird nur noch denjenigen Stimmberechtigten per Post zugestellt, welche eine schriftliche Bestellung bei der Einwohnerkontrolle hinterlegt haben. Weitere Exemplare können ab 27. Mai 2002 am Schalter der Einwohnerkontrolle bezogen werden.

Aktenauflage und Stimmregister

Die Akten, Anträge und das Stimmregister liegen ab 27.5.02 während der Bürozeit in der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei, 1. Stock) zur Einsicht auf.



Rechnung 2001: Prognosen eingehalten

Wie immer zu dieser Jahreszeit beantragen der Gemeinderat und die Schulpflege der Bevölkerung die Abnahme der Jahresrechnung des Politischen Gemeindeguts und des Schulguts. Die erfreulichen Abschlüsse werden an der Gemeindeversammlung vom 27. Juni präsentiert und verabschiedet.

Von **Hans-Rudolf Leuzinger**, Finanzvorsteher
und **Gion Rageth**, Finanzvorstand

1. Laufende Rechnung

Politische Gemeinde

Erstmals seit einigen Jahren resultiert ein Aufwandüberschuss. Das Defizit von 0,590 Mio. Franken liegt auch über dem Budget. Mit dem nur leicht über dem Voranschlag liegenden Ertrag konnten die, vor allem wegen der höheren Zahlungen an den Steuerkraftausgleich, ebenfalls über dem Budget liegenden Aufwendungen nur zum Teil kompensiert werden. Der Cash Flow liegt mit 0,685 Mio. Franken somit unter dem Budget und auch markant tiefer als in den vergangenen drei Jahren.

Politische Gemeinde (T-Fr.)		1998	1999	2000	2001	Voranschlag
Personalaufwand		3'126	3'078	3'259	3'401	3'302
Sachaufwand		2'278	2'769	2'672	2'731	2'574
Beiträge mit Zweckbindung		3'988	3'965	4'113	4'225	4'285
Übriger Aufwand		1'019	745	728	1'871	1'097
Zinsaufwand		457	397	262	268	319
Total Aufwand	1	10'868	10'954	11'034	12'496	11'577
Steuern		8'307	7'484	10'416	7'644	7'502
Entgelte		3'093	2'731	2'633	2'896	2'734
Übriger Ertrag		1'804	1'781	1'706	1'751	1'567
Vermögensertrag		741	745	710	890	689
Total Ertrag	2	13'945	12'741	15'465	13'181	12'492
Cash Flow		3'077	1'787	4'431	685	915
Abschreibungen	3	1'118	1'438	1'215	1'408	1'510
Spezialfinanzierungen	4	272	40	-67	-133	-170
Ergebnis		1'687	309	3'283	-590	-425

Schulgemeinde

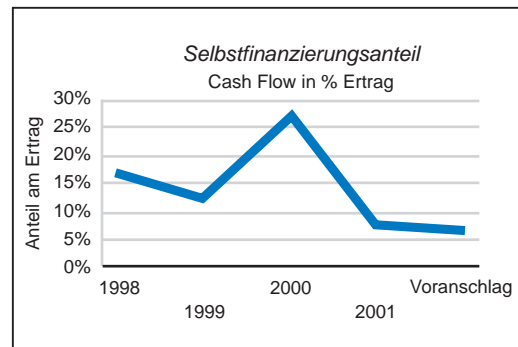
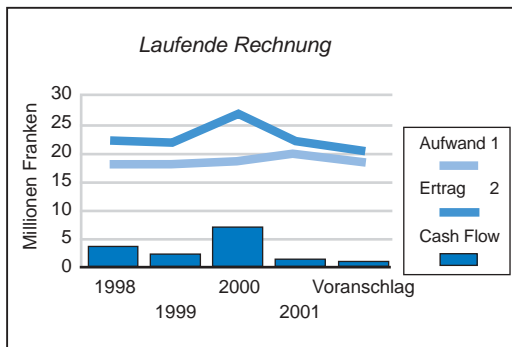
Mit – 0,015 Mio. Franken weist die Schulgemeinde ein praktisch ausgeglichenes Ergebnis auf. Die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag ist vor allem auf höhere Steuererträge (+ 0,610 Mio. Fr.) aus früheren Jahren zurückzuführen. Der Cash Flow liegt mit 1,164 Mio. Franken deutlich über dem Budget und ist erstmals höher als bei der Politischen Gemeinde. Der ausserordentlich hohe Wert des Vorjahrs wurde aber nicht erreicht.

Schulgemeinde (T-Fr.)		1998	1999	2000	2001	Voranschlag
Personalaufwand		2'294	2'271	2'773	2'736	2'667
Sachaufwand		1'251	1'378	1'397	1'377	1'513
Beiträge mit Zweckbindung		2'578	2'528	2'753	2'846	2'748
Übriger Aufwand		803	908	1'089	1'323	1'374
Zinsaufwand		404	408	233	342	250
Total Aufwand	1	7'330	7'493	8'245	8'624	8'552
Steuern		7'440	7'779	10'505	9'195	8'585
Entgelte		326	296	289	314	332
Übriger Ertrag		71	101	139	152	111
Vermögensertrag		61	62	77	127	52
Total Ertrag	2	7'898	8'238	11'010	9'788	9'080
Cash Flow		568	745	2'765	1'164	528
Abschreibungen	3	511	716	616	1'179	1'168
Spezialfinanzierungen	4	–	–	–	–	–
Ergebnis		57	29	2'149	-15	-640



Konsolidierte Rechnung

Die Ergebnisse von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde ergeben einen Cash Flow von 1,849 Mio. Franken. Die tieferen Steuererträge (Steuerfussenkungen) bei höheren Aufwendungen führten zum tiefsten Wert der vergangenen vier Jahre. Mit einem Anteil von 8,0% an den Erträgen (entspricht dem Selbstfinanzierungsanteil) wird für 2001 ein knapp durchschnittlicher Wert ausgewiesen.



Steuerfuss	1998	1999	2000	2001
	95%	93%	88%	85%

Legende

- 1 = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen
- 2 = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen
- 3 = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)
- 4 = Saldo Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierungen (Ver-/Entsorgung und Ersatzabgaben)

2. Investitionsrechnung

Für 2001 wurde mit 2,909 Mio. Franken im Verwaltungsvermögen und 0,046 Mio. Franken im Finanzvermögen ein auf durchschnittlichem Niveau liegender Betrag investiert.

Im Verwaltungsvermögen wurde der budgetierte Betrag nicht ausgeschöpft, weil sich verschiedene Sanierungen im Tiefbau (Verkehr, Wasser und Abwasser) verzögerten. Im Finanzvermögen wurde ein nicht budgetierter Landerwerb abgewickelt (GR 9.1.01).

Konsolidierte Rechnung (T-Fr.)	1998	1999	2000	2001	Voranschlag
Behörden und Verwaltung	69	102	109	1'356	970
Bildung	734	573	1'614	969	830
Gesundheit	549	-	-	-	-
Verkehr	256	119	866	125	520
Umwelt und Raumordnung	638	758	1'179	500	1'430
Übriges	398	1'578	290	-41	315
Total Verwaltungsvermögen	2'644	3'130	4'058	2'909	4'065
Finanzvermögen	-2'409	-159	805	46	-
Gesamttotal	235	2'971	4'863	2'955	4'065



3. Kapitalflussrechnung

Die durchschnittlich hohen Investitionen konnten mit dem gesunkenen Cash Flow nur zu 64% finanziert werden. Für 2001 resultierte so ein Finanzierungsfehlbetrag von 1,106 Mio. Franken. Der Fehlbetrag kann aus den Überschüssen der vergangenen Jahre gedeckt werden und führt zu keiner Erhöhung der Fremdverschuldung.

Für den Zeitraum von 1998 bis 2001 betrachtet, konnten mit dem Cash Flow von 15,222 Mio. Franken die Investitionen im Verwaltungsvermögen von 12,741 Mio. zu 119% selber finanziert werden. Dieser Wert liegt leicht über den langfristig anzustrebenden 100% und führte zu einer Zunahme des Nettovermögens.

Konsolidierte Rechnung (T-Fr.)	1998	1999	2000	2001
Cash Flow	3'645	2'532	7'196	1'849
Investitionen Verwaltungsvermögen	2'644	3'130	4'058	2'909
Veränderung Nettovermögen	1'001	-598	3'138	-1'060
Investitionen Finanzvermögen	-2'409	-159	805	46
Kapitalbedarf	-3'410	439	-2'333	1'106
Selbstfinanzierungsgrad (Cash Flow in % Investitionen VV)	138%	81%	177%	64%

4. Bilanz

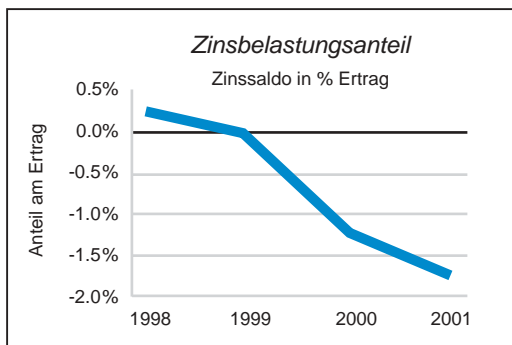
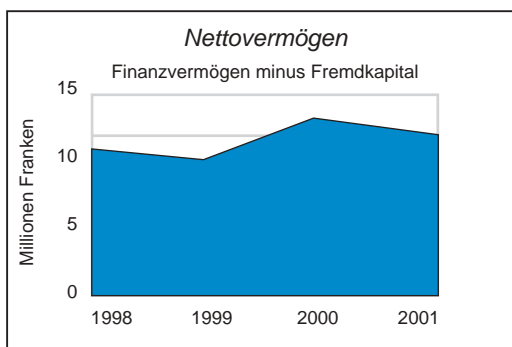
Durch die Aufwandüberschüsse in der Laufenden Rechnung verminderte sich bei Politischer und Schulgemeinde das Eigenkapital leicht. Die kumulierten Ertragsüberschüsse der gebührenfinanzierten Bereiche (Wasser, Abwasser und Abfall) reduzierten sich wegen Defiziten bei Wasser und Abfall per Ende 2001 auf 0,909 Mio. Franken.

Politische Gemeinde	1998	1999	2000	2001
Finanzvermögen	27'403	26'287	26'548	25'630
Verwaltungsvermögen	4'719	6'101	7'329	7'862
Total Aktiven	32'122	32'388	33'877	33'492
Fremdkapital (kurz- & langfristig)	14'173	14'073	12'346	12'673
Reserve Wasser, Abwasser, Abfall	1'005	1'101	1'034	909
Übrige Spezialfinanzierungen	238	199	199	202
Eigenkapital	16'706	17'015	20'298	19'708
Total Passiven	32'122	32'388	33'877	33'492

Schulgemeinde	1998	1999	2000	2001
Finanzvermögen	6'097	5'896	6'602	6'801
Verwaltungsvermögen	4'585	4'442	5'440	5'230
Total Aktiven	10'682	10'338	12'042	12'031
Fremdkapital	8'796	8'423	7'979	7'983
Spezialfinanzierungen	-	-	-	-
Eigenkapital	1'886	1'915	4'063	4'048
Total Passiven	10'682	10'338	12'042	12'031



Verglichen mit anderen Gemeinden zeigt sich eine hohe Substanz, was in einem bei fast 12 Mio. Franken stabilen Nettovermögen zum Ausdruck kommt. Der Zinsbelastungsanteil ist mit $-1,8\%$ weiter gesunken. Es resultieren wegen der Finanzierungsüberschüsse 1998 und 2000 sowie dem tiefen Zinsniveau mehr Vermögenserträge als Zinszahlungen. Mit dem aktuellen Wert liegt Oberrieden im oberen Drittel der zürcherischen Gemeinden.



Beide Grafiken beziehen sich auf die konsolidierte Rechnung.

Gemeindeversammlung: Vorschau auf die Traktandenliste

Am 27. Juni nehmen wir nicht nur die Rechnung 2001 ab, wir entscheiden auch über eine Fortsetzung der inländischen Solidaritätsaktion im Rahmen eines jährlich wiederkehrenden Beitrags von je 40'000 Franken und haben über die neue Zusammensetzung des Wahlbüros zu bestimmen. Beide Entscheide haben für die nächsten vier Jahre Gültigkeit.

Von **Thomas Dischl**, Gemeindeschreiber

GV-Geschäft Nr. 1: Inländische Solidaritätsaktionen 2002–2006

Die Politischen Gemeinden Langnau a. A., Oberrieden und Rüslikon leisteten seit 1970 in einer erfolgreichen Zusammenarbeit jährlich wiederkehrende Beiträge für inländische Solidaritätsaktionen. Dabei wurden von 1970–1982 die Bergbevölkerung in Tschappina/Glas (GR) unterstützt und von 1983–1997 finanzielle Beiträge für die einheimische Bevölkerung im Calancatal (GR) geleistet.

Nachdem sich die Gemeinde Langnau a. A. an ihrer Budget-Gemeindeversammlung 1997 entschieden hat, keine Beiträge mehr für inländische Solidaritätsaktionen zu budgetieren, und die Gemeinde Rüslikon ebenfalls signalisierte, sich nach 14 Jahren Engagement im Calancatal anderweitig zu orientieren, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 13.1.98 grundsätzlich festgehalten, diese gemeinsamen Hilfsaktionen der Gemeinden Langnau a. A., Oberrieden und Rüslikon per 31.12.97 zu beenden.



Patenschaft mit der Bündner Gemeinde Castiel.

Patenschaft mit Castiel

Mit Beschluss vom 24.3.98 stellte die Gemeindeversammlung für die Unterstützung inländischer Solidaritätsaktionen wiederum je 40'000 Franken für die Jahre 1998 bis 2001 in die laufende Rechnung ein. Der Gemeinderat wurde dabei ermächtigt, die jeweilige Zweckbestimmung des Betrags in eigener Kompetenz vorzunehmen. An seiner Sitzung vom 15.12.98 beschloss er in der Folge, mit der Bündner Gemeinde Castiel, mit Wirkung ab 1998, eine neue Patenschaft aufzubauen. In den vergangenen vier Jahren wurden, gestützt auf diesen Grundsatzbeschluss – zusammen mit der Gemeinde Rüşchlikon – die entsprechenden Beiträge bewilligt und insbesondere in Strassensanierungs- und Infrastrukturprojekte etc. investiert. Der Gemeinderat unterbreitet nun der Gemeindeversammlung den Antrag, der Fortsetzung der inländischen Solidaritätsaktion für die Jahre 2002–2006 von jährlich 40'000 Franken zuzustimmen. Dabei soll er weiterhin ermächtigt werden, die Zweckbestimmung in eigener Kompetenz vorzunehmen. Der Gemeinderat beabsichtigt, die Patenschaft mit Castiel weiterzuführen. Damit wird die gleiche Regelung wie bei der von der Gemeindeversammlung bereits beschlossenen ausländischen Solidaritätsaktion gewährt.

GV-Geschäft Nr. 2: Wahlbüro, Wahl für die Amtsdauer 2002–2006

Gemäss Art. 87 der Gemeindeordnung vom 26.11.89 wird bestimmt, dass die Festsetzung der Zahl und die Wahl der Mitglieder des Wahlbüros durch die Gemeindeversammlung zu erfolgen haben. Vor vier Jahren wurde die Mitgliederzahl des Wahlbüros auf 75 Sitze festgelegt. Damit konnte einerseits die Fluktuation aufgefangen und andererseits die Belastung pro Wahlbüromitglied reduziert werden. Auf die schriftliche Anfrage hin haben sich dreissig bisherige Wahlbüromitglieder entschieden, für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung zu stehen. Auf den Aufruf mit separatem Schreiben an die Neuzuzüger/-innen und die Jungbürger/-innen der letzten drei Jahre haben sich erfreulicherweise wiederum genügend Personen freiwillig gemeldet; es ist sogar noch eine stattliche Anzahl von Interessenten/-innen vorhanden, welche vorerst nicht berücksichtigt werden konnten. Es müssen somit keine zwangsweisen Wahlen vorgenommen werden. Die Namensliste der 75 zu wählenden Wahlbüromitglieder wird im Weisungsheft aufgeführt.



Amtsdauer 2002 – 2006

Unsere neuen Behörden und Kommissionen

Von **Thomas Dischl**, Gemeinbeschreiber

Behörden und Kommissionen, Neuwahlen für die Amtsdauer 2002–2006, Neukonstituierung Gemeinderat

Am 3. März 2002 haben die Oberriedner Stimmberechtigten bei einer guten Stimmbeteiligung von rund 54% diejenigen Behörden für die Amtsdauer 2002–2006 gewählt, welche gemäss unserer Gemeindeordnung durch den Souverän zu bestimmen sind. In der Folge hat sich der neu gewählte Gemeinderat am 9. April 2002 konstituiert und die Zusammensetzung aller Kommissionen und Ausschüsse vorgenommen, welche in der Kompetenz des Gemeinderats liegen.

Im Sinne einer Gesamtübersicht werden hier alle Behörden und Kommissionen der Amtsdauer 2002–2006 wie folgt zusammengefasst:

A. Vom Volk gewählte Behörden

Gemeinderat



Von links: Martin Arnold, Helen Wegmann, Hans Rudolf Leuzinger, Rodolfo Straub, Mirjam Hauri, Urs Klemm, Erich Messerli.

Konstituierung Gemeinderat für die Amtsdauer 2002–2006

Gemeindepräsident	Rodolfo Straub
1. Vizepräsident	Martin Arnold
2. Vizepräsidentin	Helen Wegmann

Finanzen

Finanzvorsteher	Hans Rudolf Leuzinger
– Stellvertreter	Martin Arnold

Gesundheit und Umwelt

Gesundheits- und Umweltvorsteher	Erich Messerli
– Stellvertreterin	Mirjam Hauri

Hochbau und Liegenschaften

Bau- und Liegenschaftenvorsteher	Urs Klemm
– Stellvertreterin Hochbau	Helen Wegmann
– Stellvertreter Liegenschaften	Hans Rudolf Leuzinger

Kulturvorsteher

– Stellvertreterin	Rodolfo Straub
	Helen Wegmann

Sicherheit

Sicherheitsvorsteher	Martin Arnold
– Stellvertreter	Hans Rudolf Leuzinger

Soziales

Sozialvorsteherin	Mirjam Hauri
– Stellvertreter	Erich Messerli

Tiefbau und Werke

Werkvorsteherin	Helen Wegmann
– Stellvertreter	Urs Klemm

Sekretär

(mit beratender Stimme)	Thomas Dischl
-------------------------	----------------------

Bürgerliche Abteilung des Gemeinderats

Präsident	Rodolfo Straub
Mitglieder	Martin Arnold
	Urs Klemm
	Hans Rudolf Leuzinger
	Helen Wegmann

Sekretär

(mit beratender Stimme)	Thomas Dischl
-------------------------	----------------------

**Weitere vom Volk gewählte Behörden:****Schulpflege**

Präsident Albert Ulrich
Mitglieder: Markus Baumgartner
Bruno Daneffel
Markus Stauffer
Peter Ramseyer
Richard Seiler
Diomira Sloksnath
Marianne Suter
Verena Reichmuth

Sekretärin
(mit beratender Stimme) Susi Fröhlich

Gesundheits- und Umweltbehörde

Präsident Erich Messerli
Mitglieder: Linus Bühler
Christof Eichenberger
Hans Flury
Christophe Voisard

Sekretär
(mit beratender Stimme) Hansueli Lutz

Rechnungsprüfungskommission

Präsident Stefan Hilber
Mitglieder: Martin Constam
Kurt Isler
Andreas Kasper
Marc Terzer

Sozialbehörde

Präsidentin Mirjam Hauri
Mitglieder: Christian Engi
Esther Gasser
Gabriele Schneider
Annalise Vogel

Sekretär
(mit beratender Stimme) Hansueli Lutz

Evang.-ref. Kirchenpflege

Präsident Heinrich Baumgartner
Mitglieder: Ruth Althaus
Ulrich Flachsmann
Erwin Kradolfer
Willy Roth
Barbara Stucki
Eva Terzer

Gemeindeammann und
Betreibungsbeamter Roswitha Höhn

**B. Vom Gemeinderat gewählte Kommissionen
und Ausschüsse****Baukommission**

Präsident
(von Amtes wegen) Urs Klemm
Vizepräsidentin Helen Wegmann
Mitglieder: Urs Frey
Jakob Huber
Brigitte Wegmüller

Sekretär
(mit beratender Stimme) Bernhard Bänninger

Bibliothekskommission

Präsidentin Ursula Schürch
Mitglieder: Elisabeth Baier
Irma Clalüna
Hendrika Douw
Christine Schneider
Irene Zobrist
Beatrice Afthinos

Sekretärin (wird von der Kommission bestimmt)

Kommission für Grundsteuern

Präsident
(von Amtes wegen) Hans Rudolf Leuzinger
Mitglieder: Andreas Aczel
Robert Hadorn
René Schmid
Eduard Stürmlin

Sekretär
(mit beratender Stimme) Jürg Wuhrmann

Jugendkommission

Präsidentin
(von Amtes wegen) Mirjam Hauri
Mitglieder: Marius Huber
1 Vertreter des Elternvereins Andrea Müller
1 Vertreter der Schulpflege Richard Seiler
1 Vertreter Lehrerschaft vakant
1 Vertreter der evang.-ref. Kirchgemeinde Barbara Stucki
1 Vertreter der röm.-kath. Kirchgemeinde Cornelia Filitz

Sekretär
(mit beratender Stimme) Hansueli Lutz
Jugendtreffleiter
(mit beratender Stimme) Daniel Casanova



Liegenschaftenkommission

Präsident (von Amtes wegen)
Vizepräsident (von Amtes wegen)
Mitglieder :

Urs **Klemm**
Hans Rudolf **Leuzinger**
Christian **Homberger**
Josef **Bärtsch**
Vladimir **Bezouska**

Sekretär (mit beratender Stimme)
Gemeindeingenieur (mit beratender Stimme)

Hansruedi Saurer
Bernhard Bänninger

Ortsmuseumskommission

Ab Beginn der Amtsdauer 2002 werden die Aufgaben der Ortsmuseumskommission versuchsweise von der Vereinigung Ortsmuseum Oberrieden übernommen. Die Ortsmuseumskommission wird deshalb auf Zusehen hin durch den Präsidenten, Vizepräsidenten und den Kustos der Vereinigung Ortsmuseum sowie als Delegierter des Gemeinderats durch den Gemeindepräsidenten gebildet.

Ernst **Kleiner**
Ruedi **Weidmann**
Werner **Waldmeier**
Rodolfo **Straub**
1 Sitz vakant

Schiessplatzkommission

Präsident (von Amtes wegen)
Mitglieder:

Martin **Arnold**
Robert **Hofstetter**
Guido **Orlandini**
Philipp **Schnidrig**

1 Sitz vakant (Nomination erfolgt durch den Schützenverein an der GV 2003)
Sekretär (mit beratender Stimme)

Thomas Dischl

Sicherheitskommission

Präsident (von Amtes wegen)
Mitglieder:

Martin **Arnold**
Werner **Bitterli**
Walter **Böhm**
Erwin **Honegger**

1 Sitz bleibt vakant (reserviert für dannzumaligen neuen SC ZGF; Hans-Peter Kunz behält diese Funktion bis zur def. Ausrichtung des Bevölkerungsschutzes bei)

Sekretär (mit beratender Stimme)

Thomas Dischl

Verkehrskommission

Präsident
Mitglieder:

Franco **Pedol**
Renata **van Marion Suter**
Hermann **Uhlmann**



Werkkommission

Präsidentin (von Amtes wegen)

Mitglieder:

Helen **Wegmann**

Urs **Klemm**

Hans **Flury**

Paul **Meister**

Daniel **Bräm**

Sekretär (mit beratender Stimme)

Brunnenmeister (mit beratender Stimme)

Gemeindeingenieur (mit beratender Stimme)

Urs Marbot

Christian Hauser

Bernhard Bänninger

Ausschüsse und Arbeitsgruppen:

Vertreter der Polit. Gemeinde in der Koordinationskommission

Präsident (von Amtes wegen)

Mitglieder:

Rodolfo **Straub**

Hans Rudolf **Leuzinger**

Urs **Klemm**

3 Mitglieder der Schulpflege

Albert **Ulrich**

Gion **Rageth**

Markus **Stauffer**

Sekretär (mit beratender Stimme)

Thomas Dischl

Arbeitsgruppe Finanzplanung

Präsident (Vorsitz)

Finanzvorsteher Politische Gemeinde

Schulpflegepräsident

Finanzvorstand Schulgemeinde (Neukonstituierung
im Juli 2002)

Mit beratender Stimme:

Finanzsekretär Politische Gemeinde

Finanzberatung

Rodolfo **Straub**

Hans Rudolf **Leuzinger**

Albert **Ulrich**

Gion **Rageth**

Rolf **Latanzio**

Matthias Lehmann,
Zürich

Stefan Hilber

Als ständiger Gast: RPK-Präsident
(ohne Stimmrecht)

Organisationskomitee Neuzuzügerabend

Präsident

Mitglieder:

1 Sitz vakant

Rodolfo **Straub**

Max **Eschmann**

Vreni **Grassi**

Christian **Düssel**

Franco **Pedol**

Bruno **Daneffel**

1 Vertreter der Schulgemeinde

Sekretär (mit beratender Stimme)

Thomas Dischl



Bauausschuss Umbau/Sanierung Gemeindehaus (Ausschuss Art. 26 GO)

Präsident

Ruedi **Birbaum**

Mitglieder:

Urs **Klemm**

Adrian **Baumann**

Christian **Homberger**

Ernst **Nievergelt**

Bernhard **Bänninger**

Thomas **Dischl**

Sekretär (mit beratender Stimme)

Hans-Rudolf Saurer

Beauftragtes Architekturbüro

Christian Fierz

Spezialisten (Bauleitung)

Stefan Speck

Sporthallenkommission (Ausschuss Art. 26 GO)

Präsident (Bauvorstand Schule)

Markus **Stauffer**

Mitglieder

– Vertreter Gemeinderat

Rodolfo **Straub**

Martin **Arnold**

Urs **Klemm**

Für die laufenden Projekte «ausserfamiliäre Kinderbetreuung» und «Verkehrssicherheitskonzept» bestehen im Weiteren unter dem Vorsitz der jeweiligen Ressortvorsteher Mirjam **Hauri** sowie Martin **Arnold** zwei Arbeitsgruppen.

Der Gemeinderat gratuliert allen neu und wieder gewählten Behörden- und Kommissionsmitgliedern herzlich und wünscht allen eine befriedigende und interessante Behördentätigkeit.

Badesaison 2002: Massnahmen gegen das Radweg- und Trottoirparkieren

Von **Marcel Schäfli**, Gemeindepolizist

Dieses Verhalten bringt grosse Gefahren mit sich, zum Beispiel:

- Das Trottoir wird unpassierbar. Die Fussgänger/-innen (z. T. auch mit Kinderwagen) müssen auf die stark befahrene Seestrasse ausweichen.
- Unfallgefahr auch für Radfahrer/-innen, wenn Autotüren unvorsichtig geöffnet werden.
- Durch das Parkieren auf der schmalen Seestrasse wird die Fahrbahn noch mehr eingeengt. Der Verkehr muss teilweise über die Sicherheitslinie auf die Gegenfahrbahn ausweichen.

Der Gemeinderat hat deshalb auf Antrag der Sicherheitskommission entschlossen – rechtzeitig auf die neue Badesaison hin – mit baulichen Massnahmen das verbotene Abstellen von Fahrzeugen zu verhindern.

Auf dem Trottoir wird mittels Leitschwellen ein für alle sichtbares Hindernis gesetzt und mit rot/weisen Balken eine zusätzliche, optische Hemmschwelle montiert.

Die Zufahrten und Rampen zu den Liegenschaften an der Seestrasse werden davon nicht beeinträchtigt.

In den letzten Jahren stellten an schönen Tagen immer mehr Automobilisten ihre Fahrzeuge verbotenerweise auf dem Radweg oder auf dem Trottoir entlang der Seestrasse vis-a-vis der «Seebadi» Oberrieden ab.



Optische Hemmschwellen gegen verbotenes Parkieren.

Wenn trotz dieser Massnahmen einzelne uneinsichtige Automobilisten ihre Fahrzeuge weiterhin im verbotenen Bereich abstellen, werden die Gemeindepolizei und die Kantonspolizei empfindliche Bussen ausstellen.

Falls sich das Provisorium bewährt, wird auf die Saison 2003 hin eine definitive (auch optisch schönere) Lösung gesucht.

Besuchen Sie die «Badi» nach Möglichkeit zu Fuss oder mit dem Fahrrad. Wir wünschen Ihnen eine sonnige Badesaison 2002.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

Da wir an einem echten Dialog interessiert sind, freuen wir uns über jedes Echo.

Haben Sie sich über einen Artikel speziell gefreut – oder vielleicht gar geärgert – oder haben Sie über einen Bericht ganz einfach eine andere Ansicht als wir? Vermissen Sie Informationen oder sind Sie an anderen Themen interessiert?

Schreiben Sie uns Ihre Ansicht, bekunden Sie Ihre Freude oder machen Sie Ihrem Ärger Luft!

Unsere Adresse: Gemeindeverwaltung, Redaktion Oberriedner Brief, Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden.



Umbau/Sanierung Gemeindehaus: Tag der offenen Tür am 29. Juni 2002

Der Umbau des Gemeindehauses ist erfolgreich abgeschlossen und seit dem 19. April befinden sich auch wieder alle Büros an ihrem definitiven Platz.

Von **Thomas Dischl**, Gemeindeschreiber

Im Mai 2000 bewilligten die Oberriedner Stimmberechtigten das Umbau- und Sanierungsprojekt für das Gemeindehaus und das Alte Gemeindehaus. Nach dem Auszug des Bauamts in den ersten Stock des Alten Gemeindehauses (Alte Landstrasse 33) und den anschliessenden verschiedenen Provisorien

in den Sitzungszimmern und im Saal des Gemeindehauses sowie in den ehemaligen Räumen der Sparkasse Thalwil konnten nun am 18./19. April 2002 auch das Schulsekretariat und das Steueramt ihre Büros im schön renovierten Gemeindehaus beziehen. Sämtliche Büros unserer Gemeindeverwaltung sind somit am definitiven Platz untergebracht. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten für das Gemeindehaus gehen nun – erfreulicherweise im Rahmen des vorgegebenen Zeitplans – dem Ende entgegen. In den nächsten Wochen werden noch die Umgebungsarbeiten (Grünanlagen und Sanierung/Ersatz Parkplatz) folgen.

Wo finden Sie nun welche Büros und Dienstleistungen? Gemeindehaus, Alte Landstrasse 32

Erdgeschoss	1. Obergeschoss
Steueramt/Steuersekretär EDV-Leiter Lift/WC/rollstuhlgängiges WC Zivilstandsamt/Militär/Zivilschutz AHV-Zweigstelle Einwohnerkontrolle (Schalter) Gemeindepolizei Gemeindeammannamt/Betreibungsamt	Schulsekretariat Sitzungszimmer 1 (Saal) Sitzungszimmer 2/Trauzimmer Lift/WC Sozialamt/Sozialberatung/Asylbetreuung Finanzen/Finanzsekretär Akteneinsicht (Baugesuche/Protokolle) Gemeindeganzlei/Gemeindeschreiber

Altes Gemeindehaus, Alte Landstrasse 33

Erdgeschoss	1. Obergeschoss
Frauenverein Oberrieden/Treffpunkt/Café Gemeindebibliothek	Bauamt Gemeindeingenieur Bautechniker/Brunnenmeister Sekretariat/Liegenschaftsfachmann Sitzungszimmer

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal freuen sich sehr, der Oberriedner Bevölkerung das gelungene Umbau- und Sanierungsprojekt dem erfolgreichen Abschluss zuführen und das Gemeindehaus wieder vollumfänglich in Betrieb nehmen zu können. Am Samstag, 29. Juni 2002, ab 10.00 Uhr, wird die Bevölkerung herzlich zu einem Tag der offenen Tür eingeladen (siehe Hinweis im Kreuz und quer).

Käti Riesens Rücktritt aus der Bibliothekskommission

Von **Ursula Schürch**, Präs. Bibliothekskommission

Sie konnte die Bibliothek nach ihren Vorstellungen planen und einrichten und hat viel dazu beigetragen, dass wir heute in der Gemeinde eine so gut ausgerüstete Bibliothek haben. Dank ihrem grossen Sachwissen war es ihr möglich, die Kunden und Kundinnen ausgezeichnet zu beraten und die ihren Vorlieben entsprechenden Bücher herauszusuchen. Und Neuerscheinungen standen manchmal schon auf dem Bücherbrett, bevor der Autor den letzten Satz geschrieben hatte! Während Käti Riesens Amtszeit hielt auch der Computer mit all seinen anfänglichen Macken und Problemen Einzug. Mit grossem Einsatz hat sie dazu beigetragen, dass die Bewirtschaftung und Ausleihe der Bücher gut funktionierten. Käti Riesen hat sich nun entschlossen, nach 26-jähriger Zugehörigkeit in der Bibliothekskommission, den Rücktritt einzureichen.

Liebes Käti! Wir wünschen dir, mit einem weinenden Auge, aber von ganzem Herzen alles Gute, viel Freude und Zufriedenheit und keine Langeweile in deinem «Ruhestand». Wir hoffen, dich als «Kundin» oft in der Bibliothek begrüssen zu dürfen!

Dein Bibli-Team



Die abtretende Käti Riesen (links) zusammen mit Rodolfo Straub und Ursula Schürch.

Wer kennt sie nicht – Käti Riesen, die engagierte Präsidentin der Bibliothekskommission, die seit 16 Jahren als Leiterin der Gemeindebibliothek gewirkt hat!

Neu in die Bibliothekskommission

Die Bibliothek wird unter der neuen Leitung von Ursula Schürch in der bewährten Art weitergeführt. Neu in die Bibliothekskommission gewählt wurde Bea Afthinos.

Unser Angebot an Romanen, Krimis, Kinder- und Jugendbüchern, Bilderbüchern, Comics, Grossdruck- und Hörbüchern, Gesellschaftsspielen, Kassetten, CD's, PC-Spielen, Videos, aber auch die Sachbücher und Zeitschriften werden laufend ergänzt. Wir freuen uns darauf, Sie weiterhin zu unserer Kundenschaft zählen zu dürfen und heissen alle neuen Leseratten herzlich willkommen!

Gemeindebibliothek
Alte Landstrasse 33

Unsere Öffnungszeiten

Di	16.00 – 17.30 Uhr
Mi	14.00 – 15.30 Uhr
Do	18.00 – 20.00 Uhr
Fr	09.00 – 11.00 Uhr
Sa	10.00 – 11.30 Uhr

Der Oberriedner Brief – das Forum für unsere Vereine

Gerne veröffentlichen wir hier Ihre Veranstaltungen oder Berichte über Feste, Theater, Sportanlässe, Generalversammlungen oder das «Vereins-Chränzli». Melden Sie sich frühzeitig beim Redaktionssekretariat (siehe Impressum), damit wir Ihre Wünsche rechtzeitig berücksichtigen können.



Warum braucht die Jugendmusikschule ein Cembalo?

Am Sonntag, den 17. März fand in der reformierten Kirche Oberrieden ein Benefizkonzert für die Anschaffung eines neuen Cembalos statt. Musiklehrerinnen und Musiklehrer der Jugendmusikschule Oberrieden präsentierten in verschiedenen Besetzungen einen spannenden Querschnitt durch die klangprächtige Welt des Barock und erfreuten ein zahlreiches Publikum.

Von der Jugendmusikschule

Das alternierende Zusammenspiel der verschiedenen Instrumente mit dem Cembalo ergeben Klangfarben, die viele Zuhörerinnen und Zuhörer in Erstaunen versetzten, weil diese sehr selten gehört werden können. Eine selten gehörte Klangfarbe ergab z. B. das Zusammenspiel von Gitarre und Cembalo, das von vielen Anwesenden sicher zum ersten Mal so wahrgenommen werden konnte.

Spannendes Programm und ein singender Musikschulpräsident

Im abwechslungsreichen Konzertprogramm mit Kompositionen von Händel, Bach, Telemann und andern Meistern des Barocks traten in wechselnder Besetzung Jürg Bachmann (Cello), Daniel Berger (Trompete), Barbara Godenzi (Block- und Traversflöte), Hans Hiltbold (Gitarre), Heidi Izzo (Quer- und Traversflöte), Raphaela Kümin (Violine), Verena Liechti-Gamper (Cembalo), Hans Christof Maier (Quer- und Blockflöte), Dora Müller (Blockflöte) und JMSO-Präsident und Tenor John Angst auf. Die Sponsorenbeiträge im Vorfeld des Konzerts, die Einnahmen der Kollekte am Konzert und die erfreuliche Nachlese nach dem Konzert ergeben einen Betrag, der die baldige Anschaffung des gewünschten Instruments ermöglicht. Allen Sponsoren, Konzertbesucherinnen und -besuchern und beteiligten Helfern

sei hier nochmals ganz herzlich gedankt. Ein herzliches Dankeschön gilt aber auch vor allem den beteiligten Musiklehrer/-innen, die sich spontan für diese Art der Instrumentenbeschaffung eingesetzt haben. In vielen Proben und in einem hervorragenden Konzert haben sie grosse Solidarität mit der Jugendmusikschule Oberrieden bewiesen.



Verena Liechti-Gamper am Cembalo.

Warum braucht die Jugendmusikschule Oberrieden ein Cembalo?

Wenn an einer Musikschule das Fach Blockflöte unterrichtet wird, nimmt neben andern Stilrichtungen die «Alte Musik» – d. h. die Musik bis Ende des 18. Jahrhunderts – einen wichtigen Platz ein. Setzt man als Begleitinstrument ein Klavier ein, stösst man immer wieder auf dasselbe Problem: Der Klang der beiden Instrumente verbindet sich nicht. Das musikalische Ergebnis bleibt dadurch immer ungenügend. Selbstverständlich profitiert in der Musik des Barocks und der Renaissance nicht nur die Blockflöte, sondern auch die Violine, die Querflöte, die Oboe oder die Gesangstimme vom Cembalo als Begleitinstrument.



Ein Cembalo stellt sich vor

Seine Blütezeit erlebte das Cembalo im 16.–18. Jahrhundert. Zur Barockzeit war es neben der Orgel das bedeutendste und beliebteste Tasteninstrument. Die Klaviatur befindet sich an der Schmalseite des länglichen Resonanzkastens, der wegen der unterschiedlichen Saitenlängen eine dreieckige, dem Flügel ähnliche Form besitzt. Die Messing- und Kupfersaiten werden nicht wie beim Klavier beim Niederdrücken der Taste mit einem Hammer ange-

schlagen, sondern über einen kleinen Zwischenstab angerissen.

Das Cembalo hat einen klaren, durchsichtigen, aber auch rauschenden Klang, der sich gut mit der menschlichen Stimme sowie Streich- und Blasinstrumenten verbindet. Grosse Komponisten wie Frescobaldi, Buxtehude, Bach, Händel, Couperin oder Scarlatti schrieben eine Vielzahl an Meisterwerken für dieses faszinierende Instrument.

Sprechstunden des Schulpräsidenten

Albert Ulrich, Schulpräsident, führt auf Voranmeldung hin Sprechstunden für die Öffentlichkeit durch. Diese finden in der Regel 14-täglich, jeweils an einem Dienstag, ab 19.30 Uhr, im Gemeindehaus statt. Voranmeldungen nimmt das Schulsekretariat gerne entgegen, Telefon 01 722 71 21.



Schulhort – Projekt San Pablo/Guatemala

Das untenstehende Foto wurde im Februar dieses Jahrs aufgenommen und es ist gut sichtbar: Das Gebäude ist grösser und stabiler geworden als ursprünglich vorgesehen. Es ist – nach menschlichem Ermessen – erdbebensicher gebaut worden.

Von Pfarrer **Ulrich Cremer**

Inzwischen sind grosse Teile des Gebäudes aussen und innen verputzt und die Leitungen für Wasser und Strom verlegt, aber noch immer fehlt ein Teil des Holzes für den Dachstuhl, auf den dann das dunkelgrüne Eternitdach gesetzt werden soll. Spätestens im Januar 2003 – so hoffen alle Beteiligten – kann das Haus dann als Hort für Lehrende und Lernende, für Kinder und Erwachsene, in Betrieb genommen werden.



Der Schulhort: Gross und stabil, aber noch nicht ganz fertig.

Das Haus ist auch teurer geworden als erwartet. Vom Ertrag des Bazar in Oberrieden und dank weiterer privater Spenden konnte der Bau bisher bezahlt werden. Zudem haben verschiedene Stiftungen noch weitere Beiträge an die Fertigstellung versprochen. Detaillierte Auskunft sowohl über Budget und Gesamtkosten des Gebäudes als auch über mögliche Patenschaften für Kinder sind erhältlich beim Verein «Xela», Guatemala: Land der Hoffnung, Vèrène Zimmermann, Urnäschstr. 6, 9014 St. Gallen oder bei Ulrich Cremer in Oberrieden.

Kirchgemeinde- versammlung am 23. Juni

Erstmals unter Leitung der neu gewählten Kirchenpflege findet am Sonntag, 23. Juni, im Anschluss an den Gottesdienst die nächste Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirche statt.

Von **Erwin Kradolfer**, Gutsverwalter

Die wichtigsten Traktanden sind die Abnahme der Jahresrechnung 2001 sowie die Wahl von zwei Ergänzungsmitgliedern der Rechnungsprüfungskommission. Im Zeitpunkt der Abfassung dieser Mitteilung waren noch keine Kandidaten für diese zwei Positionen bekannt. Interessenten sind freundlich eingeladen, sich mit der Kirchenpflege in Verbindung zu setzen.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2001 schliesst mit einem erfreulichen, im Vergleich zum Voranschlag deutlich höheren Ertragsüberschuss von rund 132'000 Franken ab. Dieses gute Ergebnis ist sowohl auf die nochmals gestiegenen Steuererträge als auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass der Aufwand in verschiedenen Bereichen (Sachaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen) unter den budgetierten Beträgen gehalten werden konnte. Dank dem Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung erhöht sich das Eigenkapital von 1,61 Mio. auf 1,74 Mio. Franken.

Ferienlager zu Hause vom 21.–26. April 2002

Von **Barbara Stucki-Fahrner**, Kirchenpflege

Beim Geschichtenhören, Singen, Basteln und Theaterspielen konnten neue Freundschaften **geknüpft** und mancher **Knopf gelöst** werden. Die vielen bunten **Knöpfe** in grossen Schüsseln faszinierten die Kinder und regten ihre Fantasie zum Gestalten an. Was sich nicht alles machen lässt mit Knöpfen!



Grosse und kleine Knöpfe in Aktion...

Mit einem **Knotenritual** schloss jeweils der Lager-tag: Im Kreis – um den Taufstein in der Kirche – wurde damit ein gutes Wort zum Drandenken ins (saubere!) Taschentuch geknüpft.



... beim Knüpfen.....

Das diesjährige Ferienlager stand ganz unter dem Oberbegriff **KNÖPFE**. Oberbegriff deshalb, weil man mit dem Wort Knöpfe im wahrsten Sinne des Wortes vieles verbinden kann: «normale» Knöpfe, Knauf, Knospe, Knoten, knüpfen usw. Kinder und Erwachsene lernten in dieser kurzweiligen Woche die verschiedensten Aspekte kennen.



... und beim Knopfstudium!

Der Ausflug in die Waldschule am Mittwoch stand unter einem verregneten Stern, dafür zeigte sich am Donnerstagnachmittag für den Postenlauf die Sonne.

Am abschliessenden Gottesdienst für Gross und Chli am Freitagabend wurden die bearbeiteten Elemente dieser Woche wieder aufgegriffen. Eine tolle Woche fand so ihren würdigen und auch besinnlichen Abschluss. LagerkennerInnen wissen, dass der Gottesdienst nur noch vom eigentlichen Schluss übertroffen werden kann – dem anschliessenden Dessertbuffet! So war es auch dieses Jahr! Im Zürcherhaus liessen sich alle die verschiedenen Köstlichkeiten schmecken und bei angeregten Gesprächen die Woche noch einmal Revue passieren.



Rückblick und Ausblick: Mäggie Marinellis neue Pläne



Liebe Oberriednerinnen und Oberriedner: Die folgende Mitteilung freut mich zwar einerseits, stimmt mich andererseits aber auch traurig. Ich habe der katholischen Kirchengemeinde

per 31. Juli 2002 meine Kündigung als Katechetin und Jugendseelsorgerin eingereicht. Den Firmkurs 02 begleite ich hingegen bis zu seinem Abschluss mit der Firmung am 29. September.

Von **Mäggie Marinelli Stäuble**

Im vergangenen Dezember habe ich das Angebot erhalten, die regionale Jugendseelsorgestelle der Stadt Winterthur zu übernehmen. Ich habe mir lange überlegt, ob ich dieses Angebot annehmen soll, denn:

- Zum einen wäre es mir wichtig gewesen, die Beziehungen und Erfahrungen der letzten vier Oberriedner Jahre kirchlich-ökumenisch, gemeindepolitisch und schulisch an gemeinsamen Anlässen weiter zu vernetzen.
- Zum andern ist es für mich auch reizvoll, ein neues Arbeitsfeld kennen zu lernen, Projekte erarbeiten zu können, verschiedene Arbeitsfelder und -orte zu vernetzen und auch mehr Verantwortung zu haben.



Mäggie Marinelli bei der Ministrantenaufnahme.

Vier interessante Jahre

Es ist heutzutage nicht einfach, bei der Kirche zu arbeiten, denn Gemeinschaft im Glauben ist in der individualisierten, selbstbestimmten Lebenswelt nicht mehr gefragt. Man ist als Jugendseelsorger/-in herausgefordert, spirituelle Angebote zu machen, die zeitgemäss und ansprechend sind. Ich hoffe, dass mir dies manchmal gelungen ist, stets im Wissen darum, auch meine eigenen Unzulänglichkeiten zu haben! Für die Pfarrei hoffe ich, dass mein/e Nachfolger/-in die Arbeit nicht nur als Arbeit, sondern auch als Berufung versteht, denn im Jugendseelsorgebereich braucht es viel Begeisterungsfähigkeit und Einsatzwillen.

Für mich waren diese vier Jahre ein gelungenes Wegstück meines bisherigen Lebens! Dafür bedanke ich mich! Zum einen hat mich die Pfarrei mit ihren Gremien und ihren Mitarbeitern/-innen getragen und unterstützt, zum anderen habe ich die gute Zusammenarbeit mit den reformierten Kollegen/-innen geschätzt. Das Wohlwollen der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde war ein Glücksfall und zeigt mir, dass die Kirchen in Oberrieden im Dorfleben integriert sind!

Wir werden uns aber nicht so schnell aus den Augen verlieren. Mein Mann und ich haben Oberrieden lieb gewonnen, darum bleiben wir auch weiterhin hier wohnhaft!

Zusammen mit der Pfarrei wird meine offizielle Verabschiedung an zwei Daten gefeiert und wir freuen uns, Sie und euch dabei anzutreffen:

- ☞ **ABSCHIEDSDISCO MIT DJ**
für alle Jugendlichen am Freitag,
5. Juli 02 ab 20.30 Uhr im nun
discotauglichen «Jugendchäller»!
- ☞ **VERABSCHIEDUNGSGOTTESDIENST**
am Sonntag, 25. August 02 um
10.00 Uhr in der Kirche Heilig Chrüz



Zivilstandsnachrichten vom 1. Januar 2002 bis 31. März 2002

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Herger	Navina, geboren im Januar 2002.
Jansen	Kaia, geboren im Februar 2002.
Hägeli	Liv, geboren im Februar 2002.
Frey	Dustin, geboren im März 2002.
Yücel	Sermet, geboren im März 2002.

Trauungen von Einwohnerinnen und Einwohnern, welche auf dem Zivilstandsamt Oberrieden vollzogen wurden

Hägeli	René Erich, mit Würzer, Michèle getraut im Januar 2002.
Flückiger	Daniel, mit Grand, Carmen, getraut im März 2002.

Das Zivilstandsamt gratuliert herzlich!

Hohes Alter

Die Politische Gemeinde ehrt jeweils die hohen Geburtstage von Oberriednerinnen und Oberriednern (90-, 95- und 100-jährige) mit einem Ständchen des Musikvereins Harmonie sowie einem Besuch des Gemeindepräsidenten und des Gemeindeschreibers.

Im ersten Quartal 2002 konnte in unserer Gemeinde folgender Oberriedner Einwohner einen solchen Geburtstag feiern:

90 Jahre

9. Januar

René Ehsam-Reibstein, Oberer Stünziweg 3, Oberrieden

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen unserem Jubilar zu seinem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit.

Harmonie Oberrieden am 28. Zürcher Kantonalmusikfest in Dietikon

Das Musikfest findet an zwei Wochenenden statt, und zwar vom 28. bis 30. Juni als Kantonales Jugendmusikfest und vom 5. bis 7. Juli als 28. Zürcher Kantonalmusikfest.

Von **Hansruedi Leuzinger**

Am grossen Fest 2002 in Dietikon werden insgesamt 90 Vereine teilnehmen – so viele wie noch nie bei kantonalen Musikfesten seit 1984! Sie teilen sich auf in 69 Erwachsenen- und 21 Jugend-Musikkorps. Da beide Wochenenden mit einem grossen Volksfest verbunden sind, beginnen die Festivitäten jeweils bereits am Freitag.



Nicht nur für Grossanlässe: Die Harmonie bestreitet auch Auftritte in kleinem Rahmen.

«Tradition und Modernes präsentieren sich»

Das Wochenende vom 5.–7. Juli steht unter dem Motto *«Tradition und Modernes präsentieren sich»*.

Die Harmonie Oberrieden, unter der Direktion von Ernst Lampert, wird mit ca. 40 Musikantinnen und Musikanten in der 3. Stärkeklasse, neben den Pflicht-

vorträgen, im Bereich der Ernsten Musik vertreten sein. Unser selber gewähltes Stück ist «A medieval Suite» von André Waignein. Bei der Marschmusik haben wir uns für «Crans-Montana» und/oder «Gruss an Bern» entschieden. Das Pflichtstück erhalten wir erst zehn Wochen vor dem Musikfest. Wir freuen uns sehr, wenn uns viel Zaungäste bei unseren Auftritten vor Ort unterstützen und uns die Daumen drücken.



1986 in Winterthur: Die Harmonie an ihrem letzten grossen Wettbewerb.

Wettbewerb

Von der Jury begutachtet und bewertet werden wir am 6. Juli 2002

11.24 Uhr Sparte Marschmusik
16.15 Uhr Sparte Wettspiel

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.stadtmusik-dietikon.ch/2002/



SBB-GA-Flexicard



**Reisen Sie für
nur Fr. 25.–
pro Tag
durch die
ganze
Schweiz !!!**

Was bedeutet SBB-GA-Flexicard?

Die GA-Flexicard (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich.

Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern seit September 1998 die Möglichkeit zum Bezug von 2 GA-Flexicards.

Wo erhält man GA-Flexicards?

Die Billettabgabe erfolgt durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.:

Mo 08.00 – 11.45 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr
Di – Fr 08.00 – 11.45 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Flexicard

Der Preis pro Flexicard beträgt Fr. 25.– und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen. Maximal können zwei Karten pro Tag bezogen werden – falls diese nicht bereits vergeben sind.

Reservationen	Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.
Rückgaberecht	Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese zurückgegeben werden. Die Rückzahlung pro Karte beträgt zehn Franken.
Bezugsbeschränkungen	Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, man kann so oft und so viele Flexi-Karten beziehen, wie man will.

Bestellen Sie ein Abonnement der Schulzeitung «Sternschnuppe»

Das Schulsekretariat erhält regelmässig Anfragen, ob unsere Schulzeitung «Sternschnuppe» auch von Oberriednerinnen und Oberriednern ohne schulpflichtige Kinder abonniert werden kann. Selbstverständlich.

Wir stellen Ihnen die «Sternschnuppe» gerne kostenlos zu! Sie erscheint zweimal jährlich, jeweils nach den Sport-, bzw. nach den Sommerferien und informiert über allerlei Wissenswertes aus dem Schulalltag. Wenn Sie eine regelmässige Zustellung der Zeitschrift wünschen, teilen Sie das bitte dem Schulsekretariat mit.

Bestellungen werden gerne entgegengenommen: Telefon 01 722 71 20.

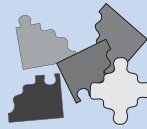
Tag der offenen Tür

Damit sich auch die Einwohnerinnen und Einwohner ein Bild des in neuem Glanz erstrahlten Gemeindehauses und Alten Gemeindehauses machen können, wird die Bevölkerung herzlich zu einem Tag der offenen Tür, am Samstag, 29. Juni 2002, ab 10.00 Uhr, eingeladen. Neben den individuellen Besichtigungen stehen verschiedene Führungen mit dem Architekten Christian Fierz und dem Präsidenten des Bauausschusses, Alt-Gemeinderat Ruedi Birbaum, eine Festwirtschaft, ein Platzkonzert unseres Musikvereins Harmonie sowie weitere Überraschungen auf dem Programm. Die detaillierten Einzelheiten werden noch rechtzeitig auch in der Tagespresse (Thalwiler Anzeiger und Zürichsee-Zeitung) und auf der Oberriedner Homepage www.oberrieden.ch bekannt gegeben.



OK FerienSpass 2002

Patronat: Gemeinde Thalwil



FerienSpass Thalwil

Sommerferien 13. Juli – 18. August 2002
für alle 6- bis 16-Jährigen aus Thalwil und Umgebung



Verkauf: ab 29. Mai 2002 für Fr. 20.-- / Pass
Inbegriffen: Benützung des gesamten Netzes des
Zürcher Verkehrsverbunds ZVV während der ganzen Sommerferien

- in Thalwil:**
 - Foyer Pfisterschür
 - nur am Mittwoch 29. Mai 2002: von 14 bis 17 Uhr
 - Boutique BONATO
 - während der offiziellen Ladenöffnungszeiten
 - Gemeindehaus
 - während der offiziellen Schalteröffnungszeiten
- in Gattikon:**
 - am Postschalter
 - während der offiziellen Schalteröffnungszeiten

www.schulchor.ch

Der Schulchor Oberrieden hat eine eigene, neue Homepage. Unter www.schulchor.ch veröffentlichen wir Konzertdaten, Fotos, Adressen, CD's.....!
Viel Spass beim Surfen!



VORANZEIGE MUSIKALISCHES THEATER DER KIRCHEN UND CHÖRE VON OBERRIEDEN

Samstag, 9. Nov. 2002, 19.00 Uhr und Sonntag, 10. Nov. 2002, 17.00 Uhr

3.–21. Juni: Der Bildhauer Herbert Jericke arbeitet im GAWO-Zentrum

Vom 3.–21. Juni 2002 verlegt Herbert Jericke seine Künstlerwerkstatt für drei Wochen von Horgen ins GAWO-Zentrum, Spielhofweg 12. Er arbeitet bei schönem Wetter draussen vor der Cafeteria an einer neuen Sandstein-Skulptur.

Mit diesem Anlass möchten wir den Oberriednerinnen und Oberriednern Gelegenheit geben, beim Entstehen eines Kunstwerks dabeizusein. Die Besucherinnen und Besucher haben Gelegenheit, mit Herbert Jericke ins Gespräch zu kommen und mehr über seine künstlerische Arbeit und die damit verbundenen Prozesse zu erfahren. Der Künstler und die GAWO, Genossenschaft für Alterswohnungen, freuen sich über Ihren Besuch.

Oekumenische Abendveranstaltung

Samstag, 29. Juni 2002, 19.00 Uhr, in der reformierten Kirche Oberrieden

Flüchtlingshilfe mit Herz und Verstand

In Erinnerung an Leben, Wirken und Visionen des Kaplans Cornelius Koch

Musikalische Umrahmung:

- Bettina Willi, Sopran
- Hadlaub Pfenninger, Cello
- Katharina Auf der Maur, Orgel

Es laden ein:

Ref. und kath. Kirchgemeinden Oberrieden, Gemeinden Gemeinsam Oberrieden, Freundeskreis Cornelius Koch



Persönlich: Sozialamt

Von **Hansueli Lutz**, Abteilungsleiter

Das Sozialhilfegesetz verpflichtet die politischen Gemeinden, für die notwendige Hilfe bei Personen zu sorgen, die sich in einer Notlage befinden. Dafür haben sie eine Fürsorgebehörde von mindestens fünf Mitgliedern zu bestellen. Nach dem Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch kann der Gemeinderat das Vormundschaftswesen selber führen oder es einer besonderen Kommission übertragen.

In Oberrieden ist die Sozialbehörde auch Vormundschaftsbehörde und somit zuständig für

- die persönliche und wirtschaftliche Hilfe (Beratung, finanzielle Unterstützung),
- die vormundschaftlichen Geschäfte (Kinderschutz, Pflegekinderwesen, Beistand-, Beirat- und Vormundschaften, usw.)
- das Asylwesen (Aufnahme, Unterbringung und finanzielle Unterstützung von Flüchtlingen).

Die Sozialbehörde wird durch die Sozialvorsteherin, die zwingend ein Mitglied des Gemeinderats sein muss, präsidiert. Seit dem 15. April 2002 ist das Mirjam Hauri-Orlandini.

Sozialvorsteherin und Sozialbehörde werden von der Mitarbeiterin und den Mitarbeitern des Sozialamts unterstützt. Gertrud Ruggli, Edouard Waridel und Hansueli Lutz bearbeiten die Geschäfte der Behörde und beraten sie, betreuen und unterstützen die Klienten und Klientinnen oder vermitteln diese an andere geeignete öffentliche oder private Stellen und Institutionen.



Die drei vom Sozialamt (von links): Edouard Waridel, Hansueli Lutz und Gertrud Ruggli.

Hansueli Lutz leitet die Sozialabteilung seit rund 16 Jahren. Er führt die Geschäfte der Behörde und bearbeitet hauptsächlich vormundschaftliche Angelegenheiten. Während ungefähr der Hälfte seiner Arbeitszeit ist er für das Sozialwesen tätig, daneben arbeitet er in anderen Bereichen der Gemeindeverwaltung (Stellvertreter des Gemeindeschreibers etc.).

Gertrud Ruggli ist seit bald 11 Jahren Sozialberaterin. Sie unterstützt Klientinnen und Klienten in finanziell schwierigen Situationen oder berät sie in persönlichen Angelegenheiten. Daneben bearbeitet sie die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV.

Edouard Waridel, Auslandschweizer und deshalb mit einem leichten Akzent sprechend, engagiert sich für die fürsorgeabhängigen Asylsuchenden. Zurzeit sucht er intensiv eine geeignete Wohnmöglichkeit für eine 4-köpfige Asylbewerber-Familie, die der Gemeinde vom Kanton zugewiesen wurde. Angebote nimmt er jederzeit gerne entgegen.

Die Mitarbeiter des Sozialamts sind im Gemeindehaus im 1. Stock erreichbar.

Hansueli Lutz	01 722 71 24	Montag Dienstag–Freitag	08.00–11.45, 14.00–18.30 Uhr 08.00–11.45, 14.00–18.30 Uhr
Gertrud Ruggli	01 722 71 35	Montag Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	08.00–11.45, 14.00–18.30 Uhr 08.00–11.45 Uhr
Edouard Waridel	01 722 71 39	Montag	08.00–10.00 Uhr
Natel	079 299 93 07	Donnerstag	14.00–16.00 Uhr



1. August-Feier 2002 im Aebnet Oberrieden

Festprogramm

Ab 16.00 Uhr	Eröffnung Festwirtschaft (FC Oberrieden) Kuchenstand des Frauenchors Oberrieden
Ab 18.00 Uhr	Unterhaltung mit den Benissimos Horgen
21.30 Uhr	Offizieller Festakt Festansprache von Gemeinderat Urs Klemm Musikalische Umrahmung: Harmonien Oberrieden und Thalwil anschliessend Schweizerpsalm
ca. 22.30 Uhr	Höhenfeuer Aufgebaut vom Feuerwehrverein Oberrieden
bis 24.00 Uhr	Festwirtschaft Tanz und Unterhaltung mit den Benissimos
Freundlich lädt ein VERKEHRSKOMMISSION OBERRIEDEN	
Mitwirkende Vereine:	Feuerwehrverein Oberrieden Frauenchor Oberrieden Harmonien Oberrieden und Thalwil Jugendmusik Oberrieden Samariterverein Oberrieden Fussballclub Oberrieden

Ab 12.00 Uhr wird die Vordere Bergstrasse für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Zufahrt zum Festplatz über die Hintere Bergstrasse. Parkmöglichkeiten an der Zürcherstrasse.

Oberriedner Brief

An alle **Haushaltungen**
der Gemeinde **8942 Oberrieden**